

JAHRESBERICHT 2017/2018



INHALTSVERZEICHNIS EDITORIAL

Editorial	
Erfolgsgeschichten der UNITED school of sports	
Portrait Lernende: Melanie Hasler	
Portrait Lernende: Larissa Bertényi	
«ZOOM» – Marko Janicijevic – Absolvent 2008	8
UNSERE LERNENDEN	9
Neue Lernende	10
Abschlussklassen und Diplomfeiern 2018	12
Klassenlisten	
«ZOOM» – Ute Rauber – Fachlehrerin W&G	16
UNSER TEAM	17
Team Zürich	18
Team St.Gallen	19
Jubiläen	20
Organigramm	
3 Fragen an Joana Heidrich	
AUSBILDUNG AM STANDORT ZÜRICH	23
Facts in Kürze	
Schulische Ausbildung	
Berufspraktische Ausbildung	
PricewaterhouseCoopers	
3 Fragen an Patrik Noack	
AUSBILDUNG AM STANDORT ST.GALLEN	29
Facts in Kürze	
Schulische Ausbildung	
Berufspraktische Ausbildung	
100pro!	
«ZOOM» – Remo Freuler – Fussballprofi	
SPORT GEHT ÜBER ALLES	35
Facts in Kürze	36
Die Sportarten im Überblick	37
Siegen beginnt im Kopf	
Gibt es den perfekten Athletenweg?	
UNITED school of sports: mehr als eine Schule	
Mit dem Sportpartner in der Erfolgsspur	
Bestenliste – Schweizermeistertitel und internationale Erfolge	
Ewige Bestenliste	
HERZLICHEN DANK UNSEREN PARTNERN	46
Ausbildungsbetriebe	
Sportpartner	
Behörden/Branchen	
Bestenliste - TOP 3	
Impressum	

«Reculer pour mieux sauter.» Wie bitte? Ja, das ist eine französische Redewendung und bedeutet «Mach einen Schritt zurück, dann hast du mehr Anlauf, um einen grossen Schritt vorwärts zu machen» oder «Gewinne etwas Abstand, um die Dinge differenzierter zu sehen». Es gibt viele Übersetzungen für dieses Sprichwort. Mitgegeben hat mir diese Weisheit ein routinierter Lehrer, als ich vor ca. 20 Jahren Probleme mit einer Klasse hatte. Ob der Tipp in jenem Moment geholfen hat, weiss ich nicht mehr. Dieses «reculer pour mieux sauter» habe ich mir jedoch eingeprägt und schon oft zu Nutze gemacht. In der Wirtschaft würde man dieses Vorgehen am ehesten mit dem Begriff der Konsolidierung verbinden. Und genau das macht die UNITED school of sports im Moment. Wir versuchen, unsere Arbeit kritisch zu betrachten, zu schauen, was gut läuft und was nicht, und Verbesserungen vorzunehmen. Ziel ist es, aus diesem Prozess gefestigt hervorzugehen.

Im Sommer 2017 sind wir erfolgreich mit der Berufsmatura gestartet. Zehn Lernende sind in den Lehrgang eingestiegen. Wir haben im ersten Jahr durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Dass der Entscheid, die Berufsmatura anzubieten, richtig war, belegt die Tatsache, dass sich für den diesjährigen Lehrgang 20 Lernende eingeschrieben haben.

Die Erfolgsquote an den Lehrabschlussprüfungen lag wiederum bei sehr guten 96%. Insgesamt haben 67 Lernende (12 in SG und 55 in ZH) erfolgreich abgeschlossen. In der berufspraktischen Ausbildung (Branche) haben in Zürich 25 Lernende eine Note von 5,0 und mehr erreicht. Hier gilt der Dank allen Ausbildungsbetrieben.

Erstmals nahmen zwei aktuelle Lernende der UNITED school of sports an den Olympischen Spielen teil. Shannon Sigrist und Pius Suter durften mit den jeweiligen Hockeynationalmannschaften nach Pyeongchang reisen. Und gleich fünf ehemalige UNITED-Lernende (siehe Erfolgsgeschichten) sind mit der Fussballnationalmannschaft nach Russland gefahren.

Wunderbar sind auch die vielen Jubiläen, die wir dieses Jahr feiern konnten. Es ist schön, dass Mitarbeitende einem Unternehmen über längere Zeit die Treue halten. Ich schätze dies sehr, und bin sicher, dass sie alle eine wertvolle Hilfe bei unserem Vorhaben «reculer pour mieux sauter» sein werden.

Und zum Schluss: Alle diese Erfolge und Entwicklungen sind nur dank der Mithilfe von ganz vielen Menschen möglich. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

TOBIAS ROHNER DIREKTOR

UNITED SCHOOL OF SPORTS

-LESETIPP-

MELANIE HASLER: VON DER VOLLEY-BALLSPIELERIN ZUR MEDAILLEN-HOFFNUNG IM BOBSPORT. LESEN SIE DIE STARKE **GESCHICHTE AUF** SEITE 6.

Tobias Rohner, Direktor UNITED school of sports

1. Zolines

ERFOLGSGESCHICHTEN DER UNITED SCHOOL OF SPORTS

Für Biathletin **Amy Baserga** waren die vergangenen Schneemonate der Winter des internationalen Durchbruchs. Auf

nationaler Ebene längst allein auf weiter Flur, gesellt sich die 17-jährige Einsiedlerin mittlerweile auch international zu den Nachwuchs-Top Shots. Die phänomenalen Facts: Vize-Europameisterin der Juniorinnen-Kategorie Ende Januar, WM-Bronze an der Jugend-WM Anfang März; hinzu kommt Gesamtrang 2 des über die ganze Saison ausgetragenen internationalen Alpen-Cups, des wichtigsten internationalen Mehr-Etappen-Rennens.





Die ZSC Lions feierten im vergangenen Frühjahr in einer höchst spannenden Finalserie gegen Lugano den Meistertitel. Unsere Schule war mit mehr als einem ganzen Eishockey-Block aktueller oder ehemaliger Lernenden am Gewinn der Meistertrophäe beteiligt. Pius Suter (Abschluss 2018), Phil Baltisberger (2017), Roger Karrer (2016), Daniel Guntern (2015), Niklas Schlegel (2013) und Tim Berni (Klasse 15B) absolvier(t)en ihre Berufsausbildung allesamt beim «HC UNITED».

Die WM in Russland ging selbstredend auch an uns nicht spurlos vorbei – aus wunderbarem Grund: Im Schweizer WM-Kader figurierte mit den Verteidigern Nico Elvedi und Manuel Akanji, Mittelfeldmotor Remo Freuler und den Stürmern Haris Seferovic und Josip Drmic gleich ein Quintett in der Russland- Delegation, das noch vor wenigen Jahren an der UNITED school of sports seine KV- Ausbildung anging bzw. absolvierte. Admir Mehmedi musste als sechster UNITED-Player verletzungsbedingt kurzfristig forfait erklären.

Das Ziel eines jeden Sportlers wurde für fünf UNITED-Athleten Wirklichkeit.
Olympia und «Pyeongchang 2018» gingen mit vier Eishockey-Teilnehmenden und einem Boardercrosser der UNITED school of sports über die Bühne. Pius Suter (Klasse 14C) und Vincent Praplan (Abschluss 2013) stürmten für die Eisgenossen; Shannon Siegrist (Klasse 16A) und Andrea Brändli (Abschluss 2017) kurvten fürs weibliche Pendant über das südkoreanische Eis. Boardercrosser Kalle Koblet (Abschluss 2017), aktueller Junioren-Weltmeister, preschte bis in die Viertelfinals vor und belegte schliesslich Rang 18.



Die Handballerinnen des LC Brühl konnten den Supercup 2017 gewinnen. Die UNITED school of sports war mit den Spielerinnen Andrea Giger, Fabienne Albrecht, Marina Schlachter, Fabia Schlachter, Sladana Dokovic, Laura Ussia, Zerin Özcelik, Kerstin Kündig und Trainer Werner Bösch vertreten. Eine weitere Handball-Erfolgsgeschichte von diesem Frühling war das Debut der Lernenden Fabienne Albrecht in der A-Nationalmannschaft der Schweiz.





Jasper van der Werff konnte im März 2018 sein Super League-Debut beim FC St.Gallen feiern. Nachdem er direkt zum Stammspieler avancierte, hatte er bereits nach neun Spielen in der höchsten Schweizer Liga den Transfer zum europäischen Spitzenklub Red Bull Salzburg vollzogen. Somit ist Jasper der erste Auslandtransfer in der Geschichte der UNITED school of sports St.Gallen. Mit dem EFZ in der Tasche kann er bei den Bullen voll durchstarten.



Tatiana Miccoli (r.), als Taekwondo-Kämpferin eine Ausnahmeerscheinung, ist drauf und dran, die UNITED school of sports auf der Olympia-Bühne zu repräsentieren. «Für Tokio 2020 wird's eng, aber für Paris vier Jahre später bin ich zuversichtlich.»

Bis dahin gilt: Punkte hamstern auf Welt-Cup-Stufe. Dazwischen brilliert die Lernende der KL 16A wiederholt an Europameisterschaften. 2017 reichte es an der Jugend-EM zur bronzenen Auszeichnung; an der Elite-EM knackte sie als Neuntjüngste die Top 10.



Die Leichtathletinnen Alina Tobler (2. v.r.) und Larissa Bertényi (2. v. l.) können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Beide konnten in ihren Paradedisziplinen mehrere U20-Schweizermeistertitel gewinnen. Eine besonders starke Leistung erreichte Alina mit dem U20-Juniorenschweizerrekord von 12.51m im Dreisprung und Larissa mit der Qualifikation für die U20-WM in der Disziplin 100m Hürden.



Gleich vier Absolventen der KL 14SG konnten in ihrem letzten Ausbildungsjahr einen Profivertrag unterzeichnen und dürfen nun ihren «Traum» leben. Die Feldspieler Alessandro Kräuchi und Dennis Vanin gehen für die erste Mannschaft des FC St.Gallen auf Torjagd, das liechtensteinische Goalitalent Armando Majer wird in Zukunft beim FC Vaduz in der Challenge League den Kasten «reinhalten» . Zudem konnte der Eishockeyspieler Ramon Knellwolf seine ausgezeichnete Saison als Topskorer der Schweizer Eishockey Elite A (U20) krönen, indem er seinen ersten Profivertrag beim EHC Kloten unterschrieb. (v.l.n.r. Alessandro Kräuchi, Dennis Vanin, Armando Majer, Ramon Knellwolf)

PORTRAIT LERNENDE PORTRAIT LERNENDE

EIN PARADEBEISPIEL FÜR EINEN TALENTTRANSFER



MELANIE HASLER BOB UND VOLLEYBALL

«Sind Ihnen die Namen «Snake Corner», «Nash-Dixon Corner» oder «Shamrock» geläufig?» Es handelt sich dabei um Streckenabschnitte der Bobbahn in St. Moritz bzw. Melanie Haslers zukünftigem «zweiten Zuhause».

Als Volleyballerin mit grossen Ambitionen entschied sich Melanie Hasler 2014 für die Ausbildung an der UNITED school of sports. Die optimale Verbindung einer kaufmännischen Ausbildung mit dem Leistungssport war für ihre Entscheidung ausschlaggebend.

Melanie beschreibt sich als zielstrebig und teamfähig. Wenn sie etwas erreichen will, ist sie hoch motiviert und kann andere mitziehen. «Versuche nicht, besser zu sein als andere. Versuche, besser zu sein, als du gestern warst.» So lautet ihr Erfolgsmotto.

Durch ihre zwei älteren Schwestern, ebenfalls Volleyballerinnen, kam sie bereits im Alter von acht Jahren mit dieser Sportart in Berührung. Was als Hobby begann, entwickelte sich mit viel Training schnell zum Spitzensport. Zuerst spielte sie sowohl Volleyball als auch Beachvolleyball, wo sie sich bald zu den Besten hocharbeitete.

Ihre überdurchschnittlich gute Athletik blieb jedoch auch in anderen Sportarten nicht unbemerkt. So kam es, dass der Bobtrainer Christoph Langen aufgrund ihrer überragenden Testresultate in den Bereichen Sprungkraft und Explosivität auf sie aufmerksam wurde, da diese konditionellen Fähigkeiten im Bobsport sehr gefragt sind.

Die neugierige und wissenshungrige Athletin liess sich zu einem Probetraining im Bobsport überreden. Die Geschwindigkeit und der damit verbundene Adrenalin-Kick faszinieren sie extrem. Im Bobsport werden Spitzengeschwindigkeiten bis 150km/h und eine Beschleunigung in den Steilkurven um das 5-fache der Erdbeschleunigung erreicht!

In ihrer ersten Saison 2017/18 als Anschieberin stand das Kennenlernen der Bahnen im Vordergrund. Erstaunlicherweise erreichte sie zusammen mit ihrer Pilotin Martina Fontanive bereits den 6. Platz am Europacup-Rennen im norwegischen Lillehammer! Auch der nächste Erfolg liess nicht lange auf sich warten. So gewann sie in der zweiten Saisonhälfte mit ihrer Pilotin Jasmin Näf die Schweizermeisterschaft und erreichte den bemerkenswerten 13. Platz an der Junioren-WM 2018 in St. Moritz

Wer Melanie kennt, weiss, dass sie nicht stehen bleibt und stetig an sich arbeitet. In ihrer erst zweiten Saison (2018/19) wird sie im High-Potential-Kader «das Steuer» selbst in die Hand nehmen und als Pilotin starten. Die europaweiten Bobbahnen befahren zu können und die Fahrtechnik zu verbessern, werden ihre Ziele für die bevorstehende Saison sein. Guess what: Ihr längerfristiges Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Peking 2022!

Bei ihrer Bewerbung an der UNITED school of sports wurden ihre Eltern unter anderem gefragt: «Was machen Sie, wenn Ihre Tochter es im Volleyball nicht schafft?» Ihre Antwort darauf lautete: «Kein Problem! Melanie ist in vielen Bereichen talentiert...»

Ich denke, es ist an der Zeit, sich den Namen dieser jungen, engagierten Sportlerin zu merken. Wir sind gespannt, was noch kommen wird.

Arne Ramholt

KEINE HÜRDE IST IHR ZU HOCH

Mein Name ist Larissa, ich bin 18 Jahre alt und Hürdensprinterin beim LC Brühl. Vor zwei Jahren schaffte ich den Sprung ins Hürden-Nationalkader. Dieses Jahr wurde ich zusätzlich für die 4x100m Staffel der Schweizer U20-Nationalmannschaft selektioniert. Im Mai unterbot ich die Limite für die U20-WM. Nun darf ich in Finnland über 100m Hürden für die Schweiz starten

Zum dritten Mal erreichte ich eine Limite für einen internationalen Grossanlass. Vor zwei Jahren startete ich an der U18-EM in Georgien. Leider konnte ich letztes Jahr wegen einer Verletzung nicht an der U20-EM in Italien starten. Diese Verletzung war bisher der tragischste Moment meines Sportwerdegangs.

Ich erholte mich dann aber auf die darauf folgende Wintersaison und gewann im Januar 2018 zum dritten Mal eine Goldmedaille an der Hallen-Nachwuchs-Schweizermeisterschaft in 60m Hürden. Beruflich startete ich nach der Sekundarschule eine normale KV-Lehre. Nach einem Semester wechselte ich aufgrund der zu hohen Belastungen an die UNITED school of sports. Dies war eine der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe. Durch die Lehre an der UNITED school of sports werde ich sehr entlastet und erhalte in jeder sportlichen Situation die beste Unterstützung. Neben fünf bis acht Trainings pro Woche gehören auch die Wettkämpfe an den Wochenenden dazu. Seit dem Wechsel sind meine sportlichen Leistungen deutlich gestiegen.

Im Sommer 2017 begann ich meine berufspraktische Ausbildung. Ich absolviere diese bei der ZURICH Versicherung GA Richard Baumann in Herisau und kann viel Berufserfahrung sammeln. Neben dem Hürdenlauf und meiner Ausbildung liebe ich es, zu reisen und verschiedene Kulturen kennen zu lernen. Sei es an internationalen Wettkämpfen, im Trainingslager oder in den Ferien.



LARISSA BERTÉNYI HÜRDENSPRINTERIN



«ZOOM» - MARKO JANICIJEVIC - ABSOLVENT 2008

CHANCEN NUTZEN

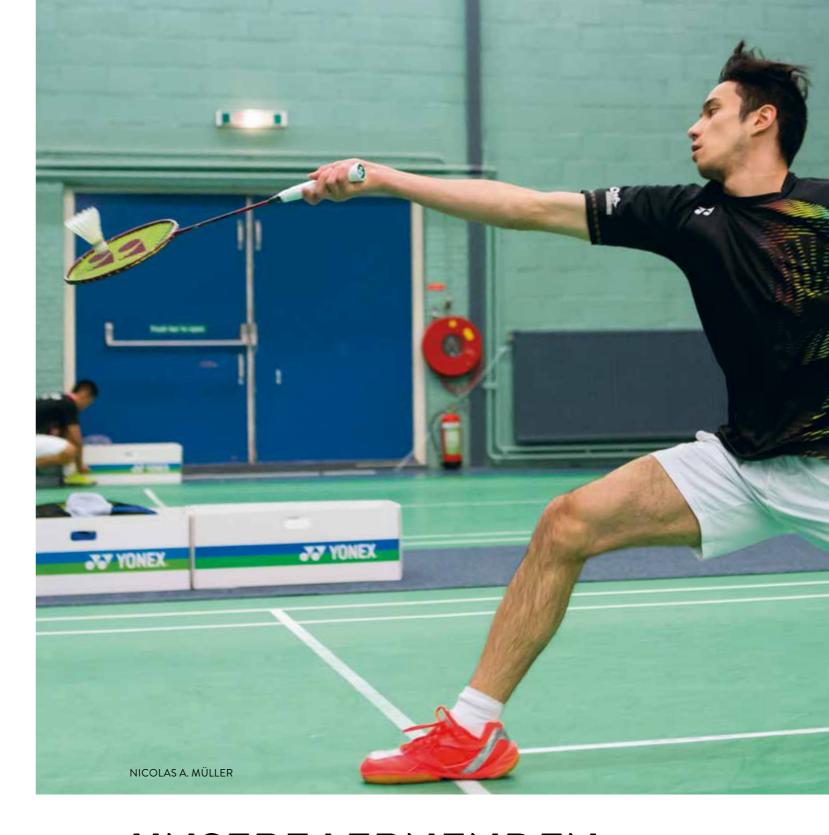




· **(()**

"DIE UNITED SCHOOL OF SPORTS HAT MIR DAS WERKZEUG GEGE-BEN, DAS ICH HEUTE IN MEINEM BERUF TÄGLICH EINSETZE.» Als Fussballer spielte Marko bei GC bis in die U16, wechselte dann zum Stadtrivalen FCZ, wo er bis in die U18 kam. Dann war Fussball nur noch ein Hobby und seine berufliche Karriere nahm ihren Anfang. Bereits nach dem Abschluss an der UNITED school of sports eröffnete Marko eine Bäckerei, um das Catering, das er mit seiner Mutter und der Unterstützung seines Vaters führte, mit frischen Backwaren zu beliefern. Sozusagen als «unique selling proposition» gegenüber anderen Caterern wurde alles frisch zubereitet. Marko kam mit einer Pizzamaschine, die Kornet-Pizza herstellt, in Berührung, kaufte diese und versuchte in Kragujevac (Serbien), die Leute dafür zu begeistern. Leider hatte dieses Geschäft keinen Erfolg. Weil seine kleine Schwester in der Zwischenzeit bei Volero Volleyball spielte, lernte Marko den CEO von Volero kennen. Er bewies sein Verkaufstalent und bekam den Zuschlag als «Offizieller Caterer» von Volero und der Schweizer Nationalmannschaft. Während Champions League-Spielen waren pro Match bis zu 1300 Besucher zu verpflegen. Marko verkaufte die Bäckerei mit ansehnlichem Gewinn und wurde Geschäftsführer der neu eröffneten Gastronomie von Volero.

Und so geht es weiter: Marko wechselte zu Coca-Cola und absolvierte die Weiterbildung zum Eidg. Marketingund Verkaufsfachmann FA. Heute ist er Regionalverkaufsleiter bei Coca-Cola, führt neun Mitarbeitende, arbeitet nebenbei als Immobilienmakler bei Homeleader AG, ist Dozent an der swiss marketing academy und macht an der höheren Fachschule die Ausbildung zum Sales Management HF NDS. Seit 2014 ist er verheiratet, kürzlich kam das zweite Töchterchen zur Welt. Und wie Marko in seiner sympathischen bescheidenen Art sagt: «Eis füert zum andere».



UNSERE LERNENDEN

NEUE LERNENDE

HERZLICH WILLKOMMEN



KLASSE 17A/ZH

Arghandewall Soheil, Fussball Baserga Amy, Biathlon/Skisport Bohli Eric, Handball Campanello Samantha, Fussball Carella Elia, Eishockey Cébe Cédric, Eishockey Derungs Keanu, Eishockey Eyamba Junior, Fussball Graf Gérard, Handball Gyenes Laura, Schwimmsport Haile-Selassie Kedus, Fussball Heidelberger Marc, Kunstturnen Markun Lenart, Eishockey Olschewski Moritz, Skisport Řehák František, Eishockey Révész Marcell, Eishockey Siegrist Elin, Schwimmsport Wenk Moritz, Unihockey



KLASSE 17B/ZH

Affolter Elia, Tennis Büwang Sonam, Kunstturnen Correia Ruben, Fussball Figueredo Janaina, Fussball Furrer Robin, Radsport Hamiti Azra, Handball Kouni Nathacha, Leichtathletik Krasniqi Bledian, Fussball Lacroix Olan, Skisport Limata Alessia-Luana, Fussball Litscher Zora, Handball Mazzeo Tullio, Fussball Miksa Stefania, Schwimmsport Müller Pascal, Skisport Schär Natalie, Skisport Schlatter Kay, Kunstturnen Schneider Randy, Fussball Wittwer Fabian, American Football Zimmermann Adrian, Eishockey

KLASSE 17C/ZH

Ammann Ladina, Pferdesport Bachmann Nick, Eishockey Bamert Jann, Handball Bärlocher Nico, Tennis Basic Sadin, Eishockey Brouwer Ymke, Basketball Frizlen Jarl, Kanu Gyagang Kedup, Radsport Habegger Viviane, Volleyball Hauser Janine, Eishockey Huber Sascha, Eishockey Hunziker Martina, Volleyball Klante Lucas, Triathlon Knak Simon, Eishockey Kobel Hannes, Eishockey Markovic Kristina, Fussball Meier Kevin, Fussball Naegeli Manuel, Radsport Patt Carina, Schwimmsport Rauso Chiara, Fussball Scheidegger Yannick, Fussball Schmid Elia, Eishockey Seifert Ciril, Eishockey Weber Anja, Triathlon/Skisport

KLASSE 17/SG

Abaz Armin, Fussball Brauchli Kiyomi, Pferdesport Dal Farra Loris, Radsport Damann Nicola, Handball Dauti Jeton, Fussball De Lisi Nicoló, Radsport Graber Lukas, Fussball Graber Noah, Fussball Klaiber Giara, Radsport Koller Ralf, Handball Kuster Joëlle, Skisport Looser Aline, Skisport Mladenovic Aleksandar, Fussball Netzer Andrin, Fussball Parfuss Florin, Schwimmen Simova Katarina, Handball Stergiou Leonidas, Fussball Stevanovic Ognjen, Fussball Wörnhard Jan, Fussball Zweifel Gabriel, Skisport





ABSCHLUSSKLASSEN UND DIPLOMFEIERN 2018

WIR GRATULIEREN!



Anfang Juli konnten 67 Lernende der UNITED school of sports ihr Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. In der bereits 4. Abschlussklasse in St.Gallen haben zwölf Sporttalente aus vier verschiedenen Sportarten ihre vierjährige kaufmännische Grundbildung erfolgreich abgeschlossen. Den besten Abschluss teilten sich die Handball-Torfrau Andrea Giger vom LC Brühl und Dorde Zarkovic vom FC Balzers mit einem Notendurchschnitt von 5,0. In Zürich schafften 55 junge Frauen und Männer und damit 95% der Prüflinge

die finalen Tests und schlossen die Berufsausbildung ab. Verabschiedet wurden Talente aus 16 Sportarten, die ihre Ausbildung in neun verschiedenen Branchen absolvierten. Bester Absolvent in Zürich mit der Note 5,3 war Eishockeyspieler Jeffrey Meier. Besonders in den Branchenprüfungen konnten die Lernenden überzeugen. Die St.Galler schlossen mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 4,8 ab und in Zürich erreichten 25 Lernende einen Notenschnitt von 5,0 und mehr.

Tobias Rohner

ABSCHLUSSKLASSE 14/SG

Bischofberger Cyrill
Chiavaro Raffaela
Di Persia Pietro
Giger Andrea
Knellwolf Ramon
Kräuchi Alessandro
Majer Armando
Malici Luan
Sadikovic Sara
Vanin Dennis
Zarkovic Dorde
(Nicht auf dem Foto:
van der Werff Jasper)

ABSCHLUSSKLASSEN 14/ZH

Alena Nico
Antoniazzi Gianni
Bader Thierry
Benne Jill
Burger Gianluca
Costa Fabio
Cuoco Alessandro
Dalvand Bijan
Darman Chiara
Dürst Jenny
Egli Melanie
Engeler Nico
Fueter Ari
Haas Noah

Hasler Melanie
Heim Sarah
Hofmann Yara
Huser Eric
Jonski Sebastian
Koller Léon
Kunz Giordan
Lang Kim
Lienhard Nathalie
Mathew Shane
Mauron Sandrine
Mégroz Naomi
Meier Jeffrey
Müller Björn

Naegeli Daniel
Oberti Philippe
Peritz Lenox
Petertil Robin
Pusic Petar
Randegger Kai
Rauber Annina
Riedi Willy
Rohner Fabian
Rüegg Kevin
Sadik Araz
Schlatter Patrick
Schmid Marc
Seiler Gian

Spescha Ursin
Spohr Hannah
Staub Magnus
Stump Siro
Suter Pius
Temperli Niklas
Terrenzani Naara
Von Allmen Jamie-Lee
Vonbun Felix
Wagner Michelle
Wuffli Lars
Zolliker Sarina
Zrnic Katarina



KLASSENLISTEN

KLASSE 14A/ZH.

Bader Thierry, Eishockey, ZH
Burger Gianluca Eishockey, ZH
Costa Fabio, Fussball, ZH
Darman Chiara, Fussball, SG
Engeler Nico, Eishockey, TG
Hardmeier Dominik, Eishockey, ZH
Jonski Sebastian, Eishockey, ZH
Mathew Shane, Eishockey, ZH
Peritz Lenox, Basketball, ZH
Sadik Araz, Fussball, ZH
Spescha Ursin, Radsport, GR
Stump Siro, Judo, ZH

KLASSE 14B/ZH.

Antoniazzi Gianni, Fussball, GL Benne Jill, Schwimmsport, ZH Dalvand Bijan, Fussball, ZH Dürst Jenny, Tennis, ZH Haas Noah, Handball, BE Heim Sarah, Schwimmsport, ZH Huser Eric, Volleyball, ZH Kunz Giordan, Tennis, ZH Naegeli Daniel, Radsport, ZH Petertil Robin, Rudern, ZH Pusic Petar, Fussball, SH Randegger Kai, Kunstturnen, SZ Riedi Willy, Eishockey, ZH Rohner Fabian, Fussball, ZH Rüegg Kevin, Fussball, ZH Schlatter Patrick, Fussball, ZH Schmid Marc, Fussball, ZH Seiler Gian, Tennis, ZH Spohr Hannah, Bühnentanz, ZH Temperli Niklas, Radsport, ZH Vonbun Felix, Eishockey, ZH Wuffli Lars, Handball, ZH Wagner Michelle, Leichtathletik, ZH

KLASSE 14C/ZH_

Alena Nico, Eishockey, ZH Cuoco Alessandro, Tanzsport, ZH Egli Melanie, Fussball, SG Fueter Ari, Handball, ZH Hasler Melanie, Bob/Volleyball, ZH Hofmann Yara, Fussball, ZH Joao Masika, Fussball, AG Koller Léon, Radsport, SZ Lang Kim, Eishockey, ZH Lienhard Nathalie, Fussball, ZH Mauron Sandrine, Fussball, VD Mégroz Naomi, Fussball, ZH Meier Jeffrey, Eishockey, ZH Müller Björn, Leichtathletik, ZH Oberti Philippe, Fussball, ZH Rauber Annina, Fussball, AG Staub Magnus, Handball, ZH Suter Pius, Eishockey, ZH Terrenzani Naara, Tanzsport, ZH

Von Allmen Jamie-Lee, Fussball, ZH Zolliker Sarina, Trampolin, ZH Zrnic Katarina, Volleyball, ZH

KLASSE 14/SG_

Bischofberger Cyrill, Eishockey, SG
Chiavaro Raffaela, Schwimmsport, SG
De Bortoli Carla, Schwimmsport, TG
Di Persia Pietro, Eishockey, SG
Giger Andrea, Handball, TG
Knellwolf Ramon, Eishockey, SG
Kräuchi Alessandro, Fussball, SG
Majer Armando, Fussball, LIE
Malici Luan, Eishockey, SG
Sadikovic Sara, Handball, SG
Schnetzer Geraldine, Fussball, SG
van der Werff Jasper, Fussball, AR
Vanin Dennis, Fussball, SG
Zarkovic Dorde, Fussball, SG

KLASSE 15A/ZH

Amendola Francesco, Fussball, SZ Diop Oussman, Basketball, ZH Erdal Burak, Fussball, ZH Jossi Larissa, Schwimmsport, ZH Ndau Kastrijot, Fussball, AG Oeggerli Lars, Eishockey, ZH Smach Yassin, Fussball, ZH Tanzillo Doriano, Fussball, ZH Werner Pirmin, Skisport, ZH

KLASSE 15B/ZH ______ Anderegg Mario, Skisport, ZH

Berni Tim, Eishockey, ZH Berni Joshua, Eishockey, ZH Brügger Pascal, Fussball, ZH Brüschweiler Yannick, Eishockey, ZH Catari Kenith, Fussball, ZH Condrau Dominic, Rudern, SG Ducry Yannis, Schwimmsport, ZH Goncharenko Nico, Schwimmsport, ZH Hauser Ramon, Eishockey, ZH Inglin Sales, Leichathletik, ZH Kamberi Lindrit, Fussball, ZH Kargbo Thomas, Fussball, ZH Krähemann Lara, Radsport, ZH Leuenberger Gian, Eishockey, ZH Roth Jérôme, Fussball, ZH Starčević Tomislav, Fussball, ZH Strübin Sarah Elena, Volleyball, ZH Stumpo Gioele, Fussball, SZ Urena Jacqueline, Volleyball, GL Wieser Tim, Eishockey, ZH Zesiger Cédric, Fussball, BE Zwissler Jan, Eishockey, TG

KLASSE 15C/ZH __

Goncharenko Noah, Schwimmsport, ZH Hediger Sophie, Skisport, ZH Heinicke Marc, Eishockey, ZH Isteri Fabio, Schwimmsport, ZH Josenhans Shania, Volleyball, ZH Luna Alessandra, Fechten, ZH Mathis Elena, Curling, ZH Meyer Tim, Handball, ZH Minder Nadja, Pferdesport, ZH Ortiz Lorena, Taekwondo, ZH Rudolph Timon, Tennis, SZ Sadrijaj Albin, Fussball, TG Sala Patrizia, Eiskunstlaufen, ZH Schreiber Dahlia, Volleyball, ZH Seren Lorena, Taekwondo, ZH Serhani Samir, Kunstturnen, ZH Spitz Luca, Karate, AG Tschopp Henry, Golf, SG Voigt Katia, Radsport, ZH

KLASSE 15/SG.

Albrecht Fabienne, Handball, SG Alder Michael, Fussball, SG Bertényi Larissa, Leichtathletik, SG Ciric Stefan, Basketball, SG Eberle Nicolas, Fussball, AR Engeli Marc, Leichtathletik, TG Fischer Janik, Judo, SG Güttinger Basil, Skisport, SG Häring Michael, Judo, SG Ibraimi Fisnik, Fussball, TG Ilazi Ilaz, Fussball, SG Kunz Thomas, Fussball, SH Looser Ramon, Skisport, SG Mettler Lea, Skisport, SG Ospelt Justin, Fussball, LIE Sejdija Ajet, Fussball, SG Staubli Tim, Fussball, SG Steger Amy, Golf, SG Tarneller Laura, Radsport, SG Tobler Alina, Leichtathletik, AR Zuberbühler Raphael, Skisport, AR

KLASSE 16A/ZH_

Amersid Naima, Handball, ZH Amzi Miralem, Fussball, ZH Birchler Ari, Eishockey, ZH Devaja Dennis, Eishockey, ZH Duarte Vania, Fussball, ZH Haile Yafet, Basketball, ZH Hofstetter Philipp, Tanzsport, ZH Janett Gian, Eishockey, ZH Kindlimann Lars, Skisport, ZH Krayem Hassan, Eishockey, AG Lombardi Sandro, Eishockey, ZH Miccoli Tatiana, Taekwondo, SH Osa Osaze, Eishockey, ZH Piperata Alissia, Fussball, ZH Randegger Tim, Kunstturnen, SZ Rubin Lukas, Eishockey, ZH Schär Andy, American Football, ZH Schunck Kevin, Radsport, ZH Seiler Stephan Jr., Fussball, ZH Sigrist Shannon, Eishockey, SG Sohm Simon, Fussball, ZH von Moos Julian, Fussball, TG

KLASSE 16B/ZH_

Arrer Alena, Radsport, ZH Bajrami Mergim, Fussball, TG Bamert Gian-Marco, Eishockey, ZH Baumann David, Eishockey, AG Credaro Céline, Tischtennis, ZH Dal Ben Manuel, Triathlon, ZH Di Giusto Matteo, Fussball, AG Gantenbein Adrian, Fussball, ZH Gerber Nicolas, Motorradfahren, ZH Kähr Charlotte, Handball, ZH Kempf Fabian, Schwimmsport, ZH Kohli Yves, Eishockey, ZH Mettler Julian, Eishockey, ZH Müller Nicolas A., Badminton, ZH Mützenberg Severin, Handball, AG Peter Dominik, Skisport, ZH Piubel Seraina, Fussball, AG Reibenschuh Tim, Skisport, ZH Riesen Tamara, Volleyball, ZH Rustemoski Amel, Fussball, AG Schlegel Jessica, Eishockey, ZH Stecher Simeon, Eishockey, ZH

KLASSE 16C/ZH-

Becirovic Amin, Basketball, ZH

Calzimiglia Raphael, Eishockey, ZH Dürst Michelle, Pferdesport, SH Fois Marc, Schwimmsport, ZH Franck Aline, Schwimmsport, ZH Hauswirth Sandro, Skisport, BE Heim Calvin, Fussball, ZH Hux Glenn, Fussball, ZH Janett Luis, Eishockey, ZH Kälin Laurent, Eishockey, ZH Korsch Carl-Lennart, Pferdesport, ZH Krunic Marko, Fussball, ZH Lüscher Janine, Eiskunstlaufen, ZH Meier Joshua, American Football, ZH Mesonero Elias, Fussball, ZH Oana Patrick Samuel, Eishockey, ZH Ramcilovic Dzenita, Fussball, ZH Reutimann Matthias, Kanu, ZH Schnyder Romina, Volleyball, ZH Stevic Luka, Fussball, ZH Umiker Sarah, Fussball, ZH Wild Enrique, Fussball, TG

KLASSE 16/SG_

Andrade Lydia, Fussball, SG Bajrami Besart, Fussball, SG Baumann Lara, Skisport, Al Campos Angelo, Fussball, GR

Djordjevic Luka, Fussball, TG Engler Timon, Skisport, AR Giger Marco, Skisport, SG Höpli Aline, Skisport, SG Horber Yannik, Skisport, SG Hutzli Silas, Orientierungslauf, SG Jacovic David, Fussball, SG Kaiser Katarina, Handball, SG Klein Yuri Gino, Fussball, TG Mauriello Alessandro, Fussball, TG Müller Nicolas, Badminton, BE Neff Annina, Pferdesport, SG Özcelik Sinan, Fussball, TG Schmutz Lea, Schwimmsport, SG Vögtlin Diandra, Volleyball, AR Wipf Robin, Handball, SG

KLASSE 17A/ZH_

Arghandewall Soheil, Fussball, ZH Baserga Amy, Biathlon/Skisport, SZ Bohli Eric, Handball, ZH, Campanello Samantha, Fussball, SG Carella Elia, Eishockey, AG Cébe Cédric, Eishockey, ZH Derungs Keanu, Eishockey, ZH Eyamba Junior, Fussball, ZH Graf Gérard, Handball, TG Gyenes Laura, Schwimmsport, ZH Haile-Selassie Kedus, Fussball, ZH Heidelberger Marc, Kunstturnen, ZH Markun Lenart, Eishockey, ZH Olschewski Moritz, Skisport, ZH Řehák František, Eishockey, ZH Révész Marcell, Eishockey, ZH Siegrist Elin, Schwimmsport, ZH Wenk Moritz, Unihockey, ZH

KLASSE 17B/ZH_

Affolter Elia, Tennis, SZ Büwang Sonam, Kunstturnen, ZH Correia Ruben, Fussball, ZH Figueredo Janaina, Fussball, ZH Furrer Robin, Radsport, SZ Hamiti Azra, Handball, ZH Kouni Nathacha, Leichtathletik, ZH Krasniqi Bledian, Fussball, SZ Lacroix Olan, Skisport, VD Limata Alessia-Luana, Fussball, ZH Litscher Zora, Handball, SH Mazzeo Tullio, Fussball, SH Miksa Stefania, Schwimmsport, ZH Müller Pascal, Skisport, GL Schär Natalie, Skisport, ZH Schlatter Kay, Kunstturnen, ZH Schneider Randy, Fussball, SH Wittwer Fabian, American Football, ZH Zimmermann Adrian, Eishockey, ZH

KLASSE 17C/ZH-

Ammann Ladina, Pferdesport, ZH Bachmann Nick, Eishockey, ZH Bamert Jann, Handball, ZH Bärlocher Nico, Tennis, ZH Basic Sadin, Eishockey, ZH Brouwer Ymke, Basketball, ZH Frizlen Jarl, Kanu, AG Gyagang Kedup, Radsport, ZH Habegger Viviane, Volleyball, ZH Hauser Janine, Eishockey, ZH Huber Sascha, Eishockey, ZH Hunziker Martina, Volleyball, ZH Klante Lucas, Triathlon, ZH Knak Simon, Eishockey, ZH Kobel Hannes, Eishockey, ZH Markovic Kristina, Fussball, ZH Meier Kevin, Fussball, SH Naegeli Manuel, Radsport, ZH Patt Carina, Schwimmsport, ZH Rauso Chiara, Fussball, ZH Scheidegger Yannick, Fussball, ZH Schmid Elia, Eishockey, AG Seifert Ciril, Eishockey, ZH Weber Anja, Triathlon/Skisport, ZH

KLASSE 17/SG -

Abaz Armin, Fussball, SG Brauchli Kiyomi, Pferdesport, TG Dal Farra Loris, Radsport, LIE Damann Nicola, Handball, SG Dauti Jeton, Fussball, TG De Lisi Nicolo, Radsport, SG Graber Lukas, Fussball, SG Graber Noah, Fussball, SG Klaiber Giara, Radsport, SG Koller Ralf, Handball, Al Kuster Joëlle, Skisport, AR Looser Aline, Skisport, SG Mladenovic Aleksandar, Fussball, GR Netzer Andrin, Fussball, LIE Parfuss Florin, Schwimmsport, SG Simova Katarina, Handball, SG Stergiou Leonida, Fussball, SG Stevanovic Ognjen, Fussball, SG Wörnhard Jan, Fussball, SG Zweifel Gabriel, Skisport, SG

AUSTRITTE SCHULJAHR 2017/18

Arghandewall Soheil, Fussball, 17A Bont David, Kunstturnen, 17B Cecchetto Tom, Tennis, 15C Horber Yannik, Skisport, 16SG Ligué Désirée, Handball, 15A Makripodis Kosta, Fussball, 17A Mladenovic Aleksandar, Fussball, 17SG Netzer Andrin, Fussball, 17SG Neuenschwander Anna, Eishockey, 17C Tschopp Henry, Golf, 15C

«ZOOM» - UTE RAUBER - FACHLEHRERIN W&G

W&G-TRAINERIN DER ERSTEN STUNDE IN ST.GALLEN



UTE RAUBER
FACHLEHRERIN W&G

Die Geburtsstunde der UNITED school of sports in St.Gallen im Jahr 2011 habe ich live miterlebt. Es war spannend, mit nur einer Klasse zu starten und die Entwicklung hin zu einer «richtigen» kleinen Schule mitzuerleben. Mittlerweile habe ich ca. 200 Sportlerinnen und Sportler unterrichtet, allerdings in einem nicht so sportlichen Fach...

Als Lehrerin für Wirtschaft & Gesellschaft (W&G) möchte ich meinen Lernenden einen Plan B mit auf den Lebensweg geben und versuche sie dazu zu motivieren, diese Chance zu packen, eine Berufsausbildung parallel zur Sportkarriere zu absolvieren.

Es ist nicht immer ganz einfach, bei manchen jungen SportlerInnen das Interesse für meine wirtschaftlichen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Themen zu wecken. Vor allem, wenn sie viel sportbedingt unterwegs sind oder gerade Champions League, EM oder WM ist. Wenn dann die Lernenden im zweiten Schuljahr über den Jahresabschluss oder die Entwicklung des Aktienkurses eines Fussballklubs diskutieren, ist das für mich die Bestätigung, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind. An der Abschlussfeier ist es dann schön zu sehen, wie aus manchem, noch kindlichen Jugendlichen ein junger und selbstbewusster Erwachsener geworden ist, und es macht mich sehr stolz, unsere Lernenden auf diesem spannenden und wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Und übrigens lebe ich schon den Traum aller meiner Lernenden: Ich kann vom Sport leben – wie ein richtiger Profi.

Ute Rauber





UNSER TEAM

TEAM ZÜRICH TEAM ST.GALLEN



Bétrix Silvio, Fachlehrer W&G Bienz Pia, Schulleiterin Brügger Pascal, Lernender Ecke Achim, Leiter Sport Ferrelli Anita, Fachlehrerin Englisch Grilli Domenico, Fachlehrer W&G Hungerbühler Christian, Fachlehrer Deutsch Inglin Stefan, Trainer Jud Markus, Trainer Kern Toni, Trainer Krause Marielle, Trainerin Kurbalija Stevan, Trainerin Liehner Ralf, Trainer Martel Sanela, Fachlehrerin W&G

McHugh Terry, Trainer

Ongaro Willi, Schulleiter Perk Madeleine, Trainerin Ramholt Arne, Sportkoordinator Rauscher Chantal, GL-Assistentin Rohner Tobias, Direktor Schätti Roland, Trainer Schmid Gabriel, Fachlehrer W&G Seeholzer Nadja, Lehrstellenkoordinatorin Seidel Karin, Trainerin Tamilia Maria, Fachlehrerin IKA Turai Andras, Fachlehrer Französisch Twerenbold Andreas, Fachlehrer Deutsch Wägeli Steve, Fachlehrer IKA Wagner Michelle, Lernende West Irene, Fachlehrerin Englisch Zemp Franz, Fachlehrer W&G Zeqiri Ardenis, Schuladministration Ziltener Linus, Fachlehrer IKA

Kern Toni, Krause Marielle, Kurbalija Stevan, Martel Sanela, McHugh Terry, Rauscher Chantal, Seeholzer Nadja)

EINTRITTE

Bétrix Silvio, Fachlehrer W&G Brügger Pascal, Lernender Hungerbühler Christian, Fachlehrer Deutsch Liehner Ralf, Trainer Seeholzer Nadja, Lehrstellenkoordinatorin Twerenbold Andreas, Fachlehrer Deutsch

AUSTRITTE SCHULJAHR 2017/18

Jud Markus, Trainer Martel Sanela, Fachlehrerin W&G Schönholzer Natalie, Lehrstellenkoordinatorin Wagner Michelle, Lernende Zemp Franz, Fachlehrer W&G Ziltener Linus, Fachlehrer IKA



Bösch Werner, Trainer Fraser Malcolm, Fachlehrer Englisch Hammerer Birgit, Fachlehrerin IKA Kobelt Markus, Trainer Koster Andrea, Trainerin Kräuchi Alessandro, Lernender Massari Simon, Schulleiter St.Gallen Noack Andrea, Fachlehrerin Deutsch Rangelov Tamara, Leiterin Administration Rauber Ute, Fachlehrerin W&G Rickli Isabel, Fachlehrerin RW

Schlachter Marina, Aufsicht LZ Sergeant Coralie, Fachlehrerin Französisch Zellweger Yves, Trainer (Nicht auf dem Foto: Kobelt Markus, Koster Andrea, Schlachter Marina, Zellweger Yves)

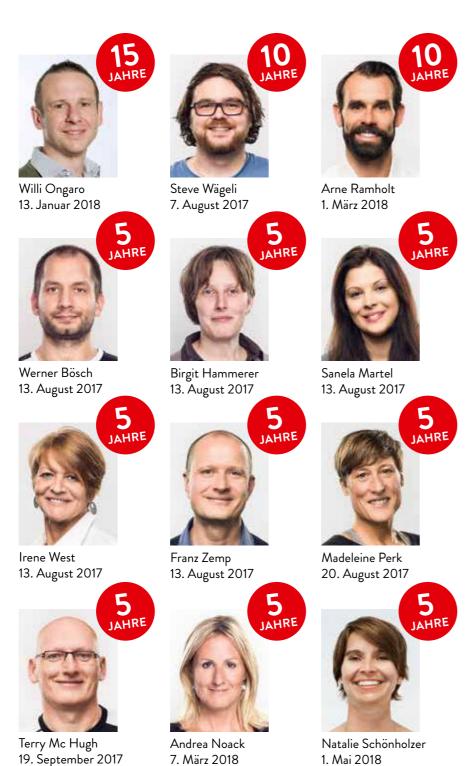
AUSTRITTE SCHULJAHR 2017/18

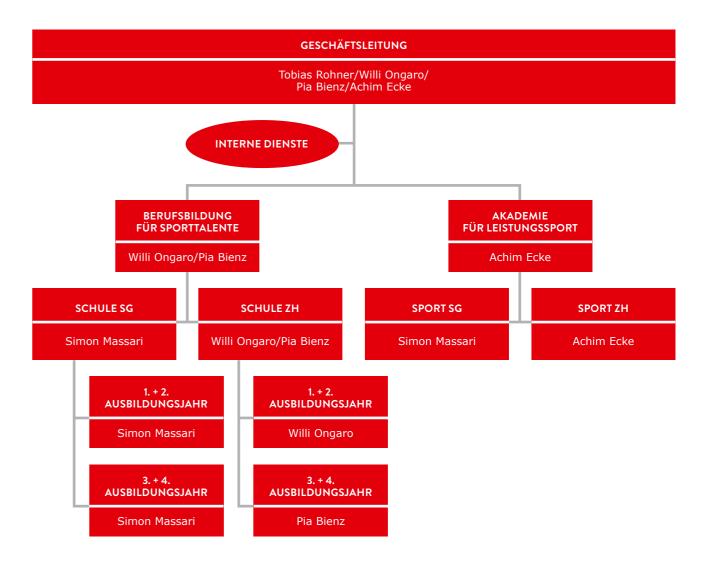
Bösch Werner, Trainer Kräuchi Alessandro, Lernender

JUBILÄEN

HERZLICHE GRATULATION!

Dieses Jahr durften wir mit verschiedenen Mitarbeitenden ein Jubiläum feiern. Durch die langjährige Zusammenarbeit ist viel Kow-how vorhanden. Dank diesem, dem grossen Engagement und der hohen Loyalität unserer Mitarbeitenden kann sich die UNITED school of sports immer weiterentwickeln. Wir danken ganz herzlich für die geleistete Arbeit und die wertvolle Zusammenarbeit. Wir schätzen unser Team!





3 FRAGEN AN ... JOANA HEIDRICH - BEACHVOLLEYBALLERIN

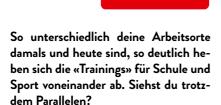
ZWISCHEN SCHULBÄNKEN UND SANDSTRÄNDEN

Die Beachvolleyballerin Joana Heidrich schloss die UNITED school of sports 2011 ab. Seither tourt die heute 26-jährige Zürcherin als Profi von Kontinent zu Kontinent. Dazwischen findet die Olympia-Fünfte von Rio 2016 aber auch Zeit, die aktuellen UNITED-Lernenden im Rahmen der Sport-und-Medien-Woche auf Chancen und Gefahren für aufstrebende SportlerInnen im Umgang mit Medien/Social Media hinzuweisen. Für unseren Jahresbericht wagt die aktuell 8. Platzierte der Beachvolleyball-Weltrangliste einen Vergleich der einstigen und heutigen «Arbeitszimmer».

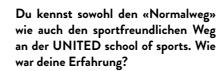


Wann war dir die Schulbank als Arbeitsort angenehmer als ein Beachvolley-Court?

Natürlich schätze ich die Annehmlichkeiten eines Beachvolley-Profis. Wir spielen etwa an der Copacabana in Rio oder in Gstaad vor Freunden, Familie und atemberaubenden Kulissen. Ich habe mich aber auch an der Baslerstrasse stets wohlgefühlt. Und seit dem Umbau 2017 hat die Schule nochmals eine grosse Aufwertung erfahren. Kommt hinzu, dass mit dem nahegelegenen Letzipark ein Einkaufszentrum für Mahlzeiten und anderes nur ein Katzensprung entfernt ist.

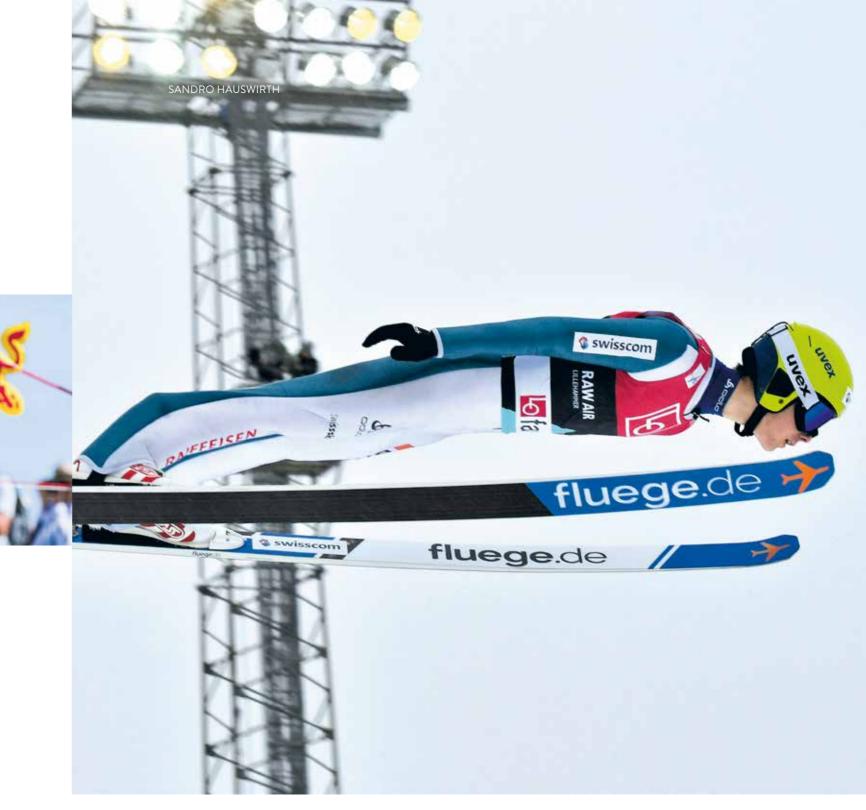


Beides ist daily business. Und beide Bereiche haben ihre Sonnen- und Schattenseiten. Gerade in den Wintermonaten «büffeln» wir viel Technik und Kraft. Das ist dann oft eintönig. Und Intervall- oder HIT (high intensity trainings) bringen mich auch nach vielen Jahren weit weg von einer Feel-good-Stimmung. Aber das ist Teil des Jobs. Da hilft mir zu wissen, wofür ich die ganze Plackerei über mich ergehen lasse. Ähnlich war es zu meiner Schulzeit. Nehmen wir die Lernzeit-Stunden: Gerade im ersten, vereinzelt auch im zweiten Jahr musste ich mir klar werden, wofür ich die Zeit nutzen kann und will. Entsprechend wurde ich mit der Zeit speditiver, zielstrebiger und konnte dieses Angebot besser nutzen.



Genau, ich absolvierte nach den ersten zwei UNITED-Lehrjahren eine normale KV-Ausbildung und wechselte für den Abschluss dann wieder an die UNITED school of sports. Da lernte ich dann schon, welches Privileg die UNITED school of sports mit ihrem Modell zur Verfügung stellt. Die Belastung durch Spitzensport auf dem «Normalweg» war grenzwertig und längerfristig und mit zunehmendem Erfolg nicht zu tragen. Entsprechend froh war ich um die UNITED-Alternative.

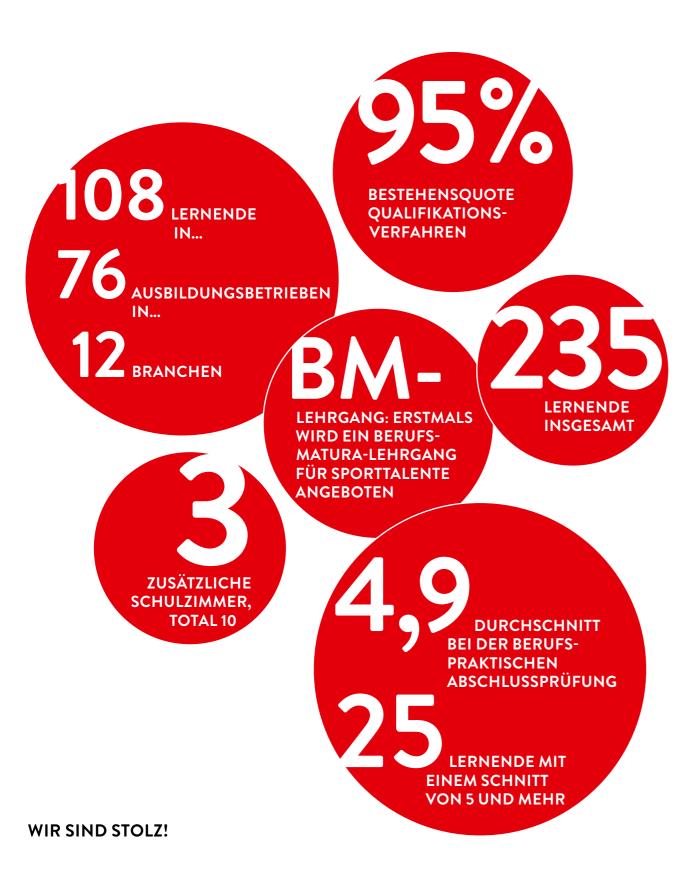
Christian Hungerbühler



AUSBILDUNG AM STANDORT ZÜRICH

FACTS IN KÜRZE SCHULISCHE AUSBILDUNG

DER STANDORT ZÜRICH



WIR SIND AUCH EINE BERUFSMATURITÄTSSCHULE!

Im Februar 2017 erreichte uns die frohe Kunde, in Zukunft einen Berufsmaturalehrgang für Sporttalente führen zu dürfen. Wir fassten den Entschluss, trotz der Kurzfristigkeit bereits im Schuljahr 2017/2018 damit zu starten. Möglichst bald sollten junge SportlerInnen im Kanton eine solche Ausbildung absolvieren können. Verschiedene Herausforderungen mussten wir meistern. Das bestehende und bewährte Ausbildungskonzept musste so angepasst werden, dass es den BM-Vorgaben genügt und für die Lernenden neben dem Sport realisierbar bleibt. Die Lehrpläne mussten rechtzeitig erstellt werden. Zudem stellte sich die Frage, ob so kurzfristig genügend Lernende für einen Start im Sommer 2017 zu rekrutieren wären. Wir haben es geschafft! Zehn Sporttalente, die trotz kurzer Vorbereitungszeit die

BM-Aufnahmeprüfung bestanden haben, konnten wir im August 2017 begrüssen. Das erste Schuljahr verlief erfreulich reibungslos. Die Lernenden konnten mit der vorgegebenen «Pace» mithalten. Durch einige QuereinsteigerInnen ist die Klasse auf zwölf Lernende angewachsen. Diesen Sommer werden wir erstmals mit einer vollen BM-Klasse starten. Ein untrügliches Indiz, dass das Angebot einem Bedarf von jungen SportlerInnen entspricht. Der Kanton Zürich hat uns mit seinem grünen Licht einen weiteren wichtigen Schritt im Sinne der Sportförderung ermöglicht. Ein ganz grosses Dankeschön gebührt unserem Team, welches trotz des hohen Zeitdrucks mit enorm viel Freude, Elan und Motivation an das Projekt BM herangegangen ist.

Willi Ongaro



WILLI ONGARO SCHULLEITER



Neu wird an der UNITED school of sports auch das Fach Mathematik unterrichtet.

BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG PRICEWATERHOUSECOOPERS

PROFESSIONALITÄT IN VIELEN BEREICHEN



PIA BIENZ SCHULLEITERIN

In der berufpraktischen Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann werden Noten generiert. ALS, PE etc. sind für unsere Lernenden geläufige Abkürzungen. In der Branche D&A (Dienstleistung und Administration) hat nun die PE (Prozesseinheit) ausgedient. In von der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung (IGKG) ausgewählten Klassen wurde ein alternatives, vereinfachtes Qualifikationsverfahren pilotiert. Unsere Lernenden der Klasse 15 waren mit dabei. Sie haben zusätzlich zur Prozesseinheit eine Werkschau erarbeitet, die einem Kompetennachweis der überbetrieblichen Kurse (ÜK) entspricht. Ein grosser Mehraufwand, denn parallel dazu galt es, sich auf das W&G-QV vorzubereiten. Der Pilotversuch scheint geglückt, denn nun werden ab dem Sommer 2018 anstelle der PE ÜK-Kompetenznachweise erarbeitet. Der ÜK-Kompetenznachweis

ist eine im Bildungsplan Kauffrau/Kaufmann EFZ vorgesehene Alternative für die Prozesseinheit als Teil der betrieblichen Erfahrungsnote. Das neue ÜK-Konzept bietet eine moderne und attraktive Lernumgebung für Lernende. Zudem wird der Austausch unter den Lernenden gefördert und der ÜK als Ganzes gestärkt.

Letztes Jahr haben wir uns vorgenommen, dem Wochenplan als Planungsinstrument grössere Wichtigkeit beizumessen. Die BerufsbildnerInnen sehen auf einen Blick, wann die Lernenden am Arbeiten sind. Die Trainingsverantwortlichen haben die Trainings vor Augen, die Eltern den Regenerationsteil und wir haben den Überblick. Dies kommt direkt den Lernenden zugute, wobei sich leider viele von ihnen noch schwertun, dieses Planungstool auch wirklich zu aktualisieren. Wir bleiben dran!

Pia Rien



LERNENDE IM AUSBILDUNGSBETRIEB

Viele unserer Lernenden absolvieren die Berufspraktische Ausbildung bei unserem Partnerbetrieb Pricewaterhouse-Coopers (PwC). Seit dem Jahr 2008 ist PwC unser Partner und bildet jedes Jahr neue Lernende der UNITED school of sports aus. PwC ist in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Wirtschafts- und Unternehmensberatung tätig und ist das führende Prüfungs- und Beratungsunternehmen in der Schweiz. Der Betrieb hat ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen in 158 Ländern und beschäftigt rund 236'000 Mitarbeitende. Bei PwC Schweiz arbeiten über 3'000 Mitarbeitende und Partner an 14 verschiedenen Standorten in der Schweiz und an einem im Fürstentum Liechtenstein.

Aktuell sind es sieben Lernende der UNITED school of sports, welche bei PwC Schweiz ihre Berufspraktische Ausbildung absolvieren. Kai Randegger, ein UNITED-Lernender im vierten Ausbildungsjahr: «Die abwechslungsreiche Arbeit und die flexiblen Arbeitszeiten gefallen mir. Auch die vielen Teamaktivitäten wie zum Beispiel unser Lehrlingslager sind super und schaffen ein besseres Arbeitsklima. Meine Ausbildnerin Simone Gut ist eine sehr hilfsbereite Person. Sie unterstützt uns in allen Anliegen, seien diese sportlicher oder schulischer Natur. Sie versteht unsere Situation, erwartet von uns aber im Gegenzug viel Engagement und vollen Einsatz.»

Die UNITED school of sports pflegt mit Simone Gut regelmässigen Kontakt und eine offene Kommunikation. Beide Seiten schätzen die langjährige Zusammenarbeit sehr. Wir bedanken uns bei Simone Gut und PwC Schweiz für die wertvolle Unterstützung unserer Lernenden

Michelle Wagner



Simone Gut, Senior Manager Human Capital



Mona Merckling, Absolventin 2017, Kai Randegger, Absolvent 2018

3 FRAGEN AN ... PATRIK NOACK – CO-LEITER DES ZENTRUMS FÜR MEDIZIN UND SPORT IN ABTWIL

IN OLYMPISCHEN HÄNDEN

Wer kann schon von sich behaupten, dass er sich bei einer Zerrung vom Chief Medical Officer Swiss Olympic Team behandeln lassen kann? Seit die UNITED school of sports 2011 in St.Gallen die Türen geöffnet hat, ist die MedBase wertvoller Medical-Partner der Schule und bietet unseren Lernenden einen hochprofessionellen Rundum-Support. Patrik Noack ist der Co-Leiter des Zentrums für Medizin und Sport in Abtwil und arbeitet hautnah mit OlympiasiegerInnen – und eben auch unseren Lernenden.

Lieber Patrik, du hast in deiner Karriere als Sportarzt mit vielen Champions zusammenarbeiten dürfen. Gibt es aus deiner Sicht Gemeinsamkeiten/Eigenschaften/Qualitäten, welche die Topshots auszeichnen?

Topshots oder A-Athleten zeichnet aus meiner Sicht vor allem Folgendes aus:

- Hartes und vor allem auch intelligentes Training, denn genau das unterscheidet sie von den sogenannten «Trainingsweltmeistern».
- 2. Eine akribische Saisonplanung mit Definition von klaren Höhepunkten und dem Mut, gewisse Wettkämpfe auch einmal wegzulassen.
- 3. Fokus auf den eigenen Weg, ohne andauernd nach links und rechts zu schauen, was man auch noch anderes machen könnte.
- 4. Volle Konzentration an wichtigen Wettkämpfen und Verzicht auf Mails, Mobile, Medien etc.
- 5. Flexibilität und Lockerheit in schwierigen Phasen, z.B. bei einer Verletzung.



Kannst du aus medizinischer Sicht generelle Mängel bei Sporttalenten feststellen, die leistungshemmend sind? Wie könnte man diese verhindern oder auffangen?

Im Training ist bei vielen AthletenInnen eine ungenügende Grundlagenausdauer zu beobachten, was sich negativ auf die Erholung nach einem intensiven Wettkampf auswirkt. Betreffend Verletzungen entdeckt man oft Muskelverkürzungen sowie eine ungenügende Rumpfmuskulatur. Beides sind wichtige Grundpfeiler in der Verletzungsprävention.

Schliesslich erlebe ich immer wieder, dass zu viel von Supplementen erwartet wird, anstatt mehr in die ausgewogene Grundernährung zu investieren.

Fazit: Eine gute Grundlagenausdauer, Stretching, Rumpfkraft und eine gesunde Ernährung sind nebst dem sportartspezifischen Training die Basis des Erfolges.



Was war dein bisher eindrücklichstes Erlebnis in deiner Tätigkeit als Sportarzt?

Die Medaillen von Nicola Spirig und Dario Cologna an Olympischen Spielen waren sicherlich die eindrücklichsten Erlebnisse. Nicola Spirig musste auf dem Weg zur Goldmedaille in London 2012 einige Stressreaktionen am Knochen wegstecken und das Training kurzfristig anpassen. Dario Cologna musste auf dem Weg zu den Goldmedaillen in Vancouver 2010 und Sochi 2014 beide Male eine ernsthafte Verletzung wegstecken und hat aufgrund einer sehr guten Saisonvorbereitung dennoch reüssiert.



AUSBILDUNG AM STANDORT ST.GALLEN

FACTS IN KÜRZE SCHULISCHE AUSBILDUNG

DER STANDORT ST.GALLEN



WO EIN WILLE IST, DA IST AUCH EIN WEG

Es kommt immer wieder vor, dass wir an der UNITED school of sports Lernende aufnehmen dürfen, welche nicht den ganzen Weg mit uns beschreiten, sondern erst auf der Zielgeraden dazu stossen. Die Schwierigkeit dabei ist, das Tempo auf den letzten Metern halten zu können und zusammen mit den andern ins Ziel zu kommen.

Andrea Giger hat diesen Challenge bei uns im vergangenen Schuljahr angenommen und ist in den Herbstferien zu uns gekommen. Andrea ist Torhüterin beim LC Brühl Handball und in der U20-Juniorinnen-Nationalmannschaft. Das Trainingspensum und die Sportabsenzen waren mit ihrer regulären KV-Ausbildung nicht mehr zu vereinbaren. Sie wollte im Sport nicht kürzertreten und wir fanden einen Weg, wie sie bei uns an der Schule die Ausbildung weiterführen konnte. Es zeigte sich schnell, dass Andrea die Stolpersteine problemlos hinter sich lassen würde, und

auch das LehrerInnenteam fand nur lobende Worte zum Auftreten, zur Einstellung und zum Engagement von Andrea. Dass Andrea am Ende gar als Erste durchs Ziel laufen würde, ist für uns alle ein Zeichen, dass ein fester Wille und die nötigen Taten dazu alle Türen öffnen können.

Denn dass alle einfach so ans Ziel kommen, ist nicht selbstverständlich. Wir haben auch immer wieder Lernende, welche frühzeitig einen Ausgang wählen oder welche das vorgegebene Tempo nicht halten können. Es braucht den richtigen Fokus, die nötige Organisation und auch viel Disziplin, am Ende als Champion auf die vier Jahre, oder eben auch nur ein Jahr, zurückzublicken.

Dem Supporter-Team, bestehend aus Lehrpersonen, Eltern, Behörden, TrainerInnen und Freunden gebührt dabei ein grosses Dankeschön. Ohne sie alle wäre diese Championship nicht möglich. Simon Massari



SIMON MASSARI SCHULLEITER ST.GALLEN



BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG 100PRO!

SPITZENSPORT DANK AUSBILDUNGSBETRIEBEN



SIMON MASSARI SCHULLEITER ST.GALLEN

Gestern U21, heute Nationalliga A, morgen Deutsche Bundesliga. Diesen Karriereweg wünschen sich alle unsere Lernenden. Doch was geschieht, wenn dieser «best-case» tatsächlich eintrifft? Im Konzept der UNITED school of sports spielen die Ausbildungsbetriebe eine entscheidende Rolle, in dem sie die wertvolle Aufgabe übernehmen, den Lernenden die betriebliche Praxis beizubringen. Mit dem individuellen Wochenplan wird das Pensum von 100% auf Arbeits-, Trainings- und Schulzeit aufgeteilt. Dieses Instrument funktioniert bei 90% der Lernenden einwandfrei. Doch was passiert, wenn ein Talent plötzlich vom Leistungs- in den Spitzensport kommt, sprich wenn ein Eishockeyspieler von heute auf morgen in der 1. Mannschaft seines Vereins in der NLA eingesetzt wird? Dies hat für die betroffenen Ausbildungsbetriebe ebenfalls grosse Auswirkungen. Plötzlich fin-

den in diesem Profibetrieb die Trainingseinheiten um 10 Uhr und um 15 Uhr statt. Die Planung und die Ausbildung werden dabei zur Herausforderung. Zum Glück finden wir immer wieder Ausbildungsbetriebe, welche sich auf diese Herausforderung einlassen und diese erfolgreich meistern. Entscheidend dabei ist aber auch die Rolle des Lernenden, denn auch ein Profi kann sehr gut neben dem Sport seiner Arbeit nachgehen. Eine saubere Kommunikation und eine hohe Zuverlässigkeit sind hier ein Muss. Die Lernenden entscheiden mit der Priorisierung von Ausbildung und Sport, ob das EFZ neben dem Profivertrag noch Platz hat. Wenn dies alles stimmt, dann können wir weiterhin auch SpitzenathletInnen an unserer Schule ausbilden – was ja eigenlich unser Ziel ist. Ihr, liebe Ausbidlungsbetriebe, seid GOLD wert! Herzlichen Dank.

Simon Massari



EIN VORBILD FÜR DIE SCHWEIZ

100pro! Ein Name ist Programm.
100pro! Berufsbildung ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Ihr Ziel ist die Förderung von Lehrberufen durch Unterstützung der Lernenden und der Lehrbetriebe. Ivan Schurte ist auch für uns die Anlaufstelle für Ausbildungsplätze im Ländle.

Was zeichnet eure Arbeit aus und wer kann von eurem Angebot profitieren?

Von unserem Angebot kann grundsätzlich jedes Unternehmen profitieren. Wer unsere Dienstleistungen in Anspruch nimmt, kann seinen Lernenden eine professionelle Berufsausbildung bieten, in der sich der Betrieb auf seine Kernkompetenz konzentrieren kann: die praktische Ausbildung der Jugendlichen.

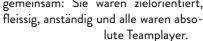
Gibt es in der Schweiz vergleichbare Institutionen wie 100pro!?

Wir haben drei Produkte und bei der Verbundausbildung gibt es Anbieter in der Schweiz. Beim Betriebs-Coaching gibt es nichts Vergleichbares und beim Lernenden-Coaching gibt es Unternehmen, welche Teile aus dem Coaching anbieten, jedoch nicht die ganze Produktevielfalt.

Wieso nehmt ihr so viele SportlerInnen in eurem Programm auf?

Es ist eine WIN-WIN-Situation. Durch unsere Be-

gleitung werden die sportfreundlichen Lehrbetriebe administrativ entlastet. Nachdem wir sichergestellt haben, dass die Sportlerin oder der Sportler zu uns und unserem Partner passt, sind wir bisher immer sicher gewesen, den richtigen Jugendlichen gefunden zu haben.



«ALLE LERNENDEN SIND ZIELORIENTIERT UND ABSOLUTE TEAMPLAYER.»

- **<<>>>** —

Was unterscheidet in deinen Augen die Sportförderung in Liechtenstein von jener in der Schweiz?

Wir haben diesbe-

züglich ein neues Förderungskonzept verabschiedet. Ich denke, es orientiert sich stark an demjenigen der Schweiz.

Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude bei deiner wichtigen Arbeit.



«ZOOM» - REMO FREULER - FUSSBALLPROFI

IL MOTORINO SVIZZERO



Begonnen hat die Bekanntschaft mit Remo Freuler im Dezember 2007. Remo hatte sich für einen Platz an der UNITED school of sports beworben und wir führten ein Bewerbungsgespräch. Er machte einen guten, korrekten und zuverlässigen Eindruck. Wir hätten ihn also gerne aufgenommen und doch entschied sich Remo zusammen mit seinen Eltern für eine «normale» KV-Lehre. Im Februar 2010 klopft Remo ein zweites Mal bei uns an. Seine sportlichen Ambitionen hatten sich mit einem Aufgebot in die Junioren-Nati bestätigt. Beim FC Winterthur war er zur festen Grösse geworden und so bestand auch sein Anspruch, noch mehr in den Sport investieren zu können. Im

Bewerbungsgespräch hat es Remo so ausgedrückt: «Ich möchte einfach alles versuchen, um zu wissen, wie weit es reicht.» Und so wechselte Remo mitten in der Lehre vom KV Winterthur zur UNITED school of sports. Im Sommer 2010 wurde er von GC umworben und wechselte nach Niederhasli. Kein Grund, dass Remo sich den Kopf verdrehen liesse, die Ausbildung wollte er weitermachen und erfolgreich abschliessen. Im Sommer 2012 erhielt er sein Fähigkeitszeugnis. Wohin die fussballerische Reise geht, weiss niemand so genau. GC glaubte nicht an ihn und so wechselte Remo zurück nach Winterthur. Ob es für ihn ein Rückschritt war, weiss ich nicht. Ich hatte Remo als ruhigen, gewissenhaften und stets besonnenen Lernenden kennen gelernt. Es gab keine lauten Töne und ich befürchtete, dass seine Zurückhaltung ein Stolperstein für seine Karriere sein könnte. Ich hatte mich gewaltig getäuscht. Nach zwei Jahren bei Winterthur erfolgte der Wechsel zu Luzern in die Superleague und 2016 in die Serie A zu Atalanta Bergamo. Wow, Remo in der Serie A, wer hätte das gedacht. Und als wäre dies noch nicht genug, machte er im März 2017 sein erstes A-Länderspiel. In Italien ist er definitiv angekommen! Der Aufstieg von Atalanta ist auch eng mit dem Namen Freuler verbunden. Seine Fans bezeichnen ihn als «motorino svizzero» und «Iceman». Wortspiele, die er sicher gerne hört! Sie passen zu ihm. Remo macht ohne grosse Worte, aber mit viel Leidenschaft sein Ding. Und glaubt man den Medien, so ist Atalanta nicht seine letzte Station. Die ganz Grossen der europäischen Ligen haben bereits die Fühler

Tobias Rohner

nach Remo ausgestreckt.



«ICH BRAUCHTE EINEN MOMENT, UM ZU LERNEN, DASS ICH NOCH MEHR ARBEI-TEN MUSS.»



SPORT GEHT ÜBER ALLES

SPORTAKADEMIE



DIE SPORTARTEN IM ÜBERBLICK

IN FOLGENDEN SPORTARTEN SIND UNSERE LERNENDEN IN ENTSPRECHENDER ANZAHL UNTERWEGS:

50-	American Football 3	/ <u>•</u>	Fussball 98	4	Orientierungs- lauf 1	% . / \\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	Tischtennis 1
	Badminton 2	↓	Golf 2	绮	Pferdesport 6	Ţ	Trampolin 1
かり	Basketball 6	*; ,	Handball 20	00	Radsport 15	Å	Triathlon 3
	Biathlon 1	冷え	Judo 3	##	Rudern 2	2117	Unihockey 1
	Bob 1		Kanu 2	<u>a.</u>	Schwimmsport 18	<u>*•</u> -7	Volleyball 11
% -	Curling 1	為	Karate 1	Ži,	Skisport 22		
术	Eishockey 58		Kunstturnen 5	行人	Taekwondo 3		
Ÿ!	Eiskunstlauf 2	*	Leichtathletik 8	×	Tanzsport 5		
7	Fechten 1		Motorrad- fahren 1	% .	Tennis 6		

SPORTAKADEMIE

SIEGEN BEGINNT IM KOPF



ACHIM ECKE LEITER SPORT

Ein starker Slogen, dem sich die UNI-TED school of sports verpflichtet fühlt, indem sie Morgentrainings anbietet, die etwas anders sind, neue Reize setzen und damit dem Talent einen zusätzlichen Mehrwert bringen sollen.

So zielt das Krafttraining schwerpunktmässig auf die richtige technische Ausführung der Trainingsübungen ab. «Technik first» ist unsere Devise mit dem Ziel, Grundlagen für eine systematische Belastungssteigerung im Verein und im UNITED school of sports-Training zu legen. Zudem profitieren unsere Talente von einer soliden Einführung in das Langhanteltraining, welches aus dem Hochleistungssport nicht mehr wegzu-

Im Sprint- und Sprungkrafttraining, das mehrheitlichvonleistungssporterfahrenen TrainerInnen aus der Leichtathletik geleitet wird, setzen wir auf die Anwendung erfolgserprobter Trainingsvariationen zur Steigerung der Schnelligkeit und Explosivkraft. Dabei kommen seit letztem Jahr vermehrt Trainingsformen der Plyometrie sowie Zugwiderstandsübungen zum Einsatz, welche sich auch nach Einschätzung der HeimtrainerIn-

nen leistungsfördernd auf die Wettkampfresultate ausgewirkt haben.

Das RLZ-Handballtraining in Zürich haben wir zu Beginn des Jahres auf Wunsch der beteiligten Vereine angepasst, indem wir neu zwei Techniktrainings pro Woche anbieten. Damit erhalten alle Handballtalente eine zusätzliche Chance, sich im technischen Bereich weiterzuentwickeln. Im RLZ-Handball St. Gallen hat sich das kombinierte Kraft-Techniktraining bestens bewährt.

Eine grosse Herausforderung ist und bleibt das Thema Sportverletzung. Die meisten Talente wünschen eine schnelle und komplikationslose Rückkehr in den Trainingsbetrieb. Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Medical Partnern SportClinic Zurich und Medbase St.Gallen haben bei uns sportverletzte Talente ohne Verzögerung Zugang zu sportmedizinischer Versorgung. Ein anschliessendes physiotherapeutisches Aufbautraining soll den Heilungsprozess unterstützen und die schnelle Wiederaufnahme des regulären Trainings garantieren.

Achim Ecke



Carina Patt

GIBT ES DEN PERFEKTEN ATHLETENWEG?







Florian Vogel

Andrea Waldis

Lucas Schmid

In diesem Jahr stand der UNITED-Trainer-Workshop ganz im Zeichen der Zusammenarbeit mit unserem starken Sportpartner Swiss Cycling.

Im Inputreferat hat Lucas Schmid, Ausbildungschef Swiss Cycling, Forschungsergebnisse vorgelegt, die aufzeigen, dass sich die Karriere eines Talents sehr unterschiedlich entwickeln kann und es nicht den perfekten Athletenweg gibt. Wer denkt, den gleichen Weg wie Nino Schurter oder Jolanda Neff gehen zu müssen, um in Zukunft auf internationaler Ebene Erfolg zu haben, irrt sich. Zu verschieden sind die inneren und äusseren, sprich körperlichen und umweltbezogenen, Einflussfaktoren, welche eine Leistung positiv oder negativ beeinflussen und die es in jedem Entwicklungsstadium zu berücksichtigen gilt.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion haben Florian Vogel, amtierender

Europameister MTB, Andrea Waldis, Junioren-Weltmeisterin MTB 2012, und David Graf, Bronzemedaillengewinner an den BMX-Weltmeisterschaften 2015, ihren jeweiligen Karriereweg vorgestellt. Diese hätten nicht unterschiedlicher sein können und haben trotzdem zu beeindruckenden Erfolgen geführt. Was für den einen minutiöse Planung und perfektes Zeitmanagement waren, war für den anderen die Flexibilität, von Normen abzuweichen und tagesformabhängig Entscheidungen zu treffen. In einem Punkt waren sich aber alle einig, die grosse Bedeutung der Ausbildung während und nach der Karriere eines Leistungssportlers. Wer ganz auf Karte Leistungssport setzt und Aus- und Weiterbildungen vernachlässigt, läuft Gefahr, eines Tages mit leeren Händen dazustehen oder den beruflichen Anschluss zu verlieren.

SPORTAKADEMIE

UNITED SCHOOL OF SPORTS: MEHR ALS EINE SCHULE



Werner Bösch

2012 bin ich nach St.Gallen gezogen mit dem Ziel, mich voll auf den Handballsport zu konzentrieren. Da kam das Angebot der UNITED school of sports gerade recht. Ich war so finanziell abgesichert und musste kein grösseres Pensum mehr suchen.

Gestartet habe ich die sechsjährige Trainertätigkeit im Bereich Sprung- und Krafttraining. Rückblickend war es stets ein Challenge, die jungen Talente zu fördern und zu fordern – immer wieder gab es Diskussionen wie «Ist das echt nötig? Können wir nicht einfach Beachvolleyball spielen gehen?» Doch wer mich kennt, weiss, dass ich da nur sehr selten schwach werde.

Was aber überwiegt sind die vielen positiven Momente, in denen wir hart trainiert und uns in vielen Bereichen gesteigert haben. Äusserungen wie «Wow, ich hätte nie gedacht, dass ich beim Bankdrücken einmal so viel Gewicht auflegen würde!» motivierten einem zusätzlich. Tja, harte Arbeit zahlt sich letztlich wohl doch aus.

Einige Trainerwechsel habe ich überlebt. Christian, Thomas, Simon... mit allen hatte ich eine sehr gute Zeit und konnte mir immer wieder das eine oder andere abschauen. Die Zusammenarbeit mit der Sportlerschule Appenzellerland empfinde ich als sehr gewinnbringend und es macht mir immer noch gleich viel Spass und Freude wie am ersten Tag.

Die UNITED school of sports aber auf die Sportlektionen zu reduzieren, wäre total falsch – dank häufigen Kaffepausen bei Tamara und Simon im Büro durfte ich mich auch immer wieder mit dem Lehrerteam austauschen. Meine Erkenntnis daraus: «Ach, wir sind doch auch nur eine Schule und haben die gleichen Probleme wie alle anderen Lehrer.»

Was mir aber auch sehr in Erinnerung bleiben wird, sind die vielen Aktivitäten ausserhalb des Schulbetriebs. Teamessen/-events mit anschliessendem Ausgang, Weihnachtsessen oder das 15-jährige Jubiläum in Arosa sind nur einige Beispiele.

Die UNITED school of sports ist einfach mehr als eine Schule – es sind vor allem die Personen, die diese Schule unglaublich machen – und darum möchte ich mich bei einer grossen Familie bedanken und hoffe, dass uns die UNITED school of sports noch sehr lange erhalten bleibt.

Werner Bösch

MIT DEM SPORTPARTNER IN DER ERFOLGSSPUR

Das Nationale Leistungszentrum Einsiedeln ist seit 2016 ein leistungsstarker Sportpartner der UNITED school of sports. Marc Völz, leitender Trainer im Leistungszentrum, ist für uns erster Ansprechpartner wenn es darum geht, Schule und Sport optimal aufeinander abzustimmen.

Worin sehen Sie den Mehrwert der Zusammenarbeit mit der UNITED school of sports?

Junge Athleten bekommen durch das Schulsystem der UNITED school of sports die Möglichkeit, Ausbildung und Sport miteinander zu vereinen, welches in einer normalen Ausbildung oft nicht möglich ist. Die nötigen Trainingseinheiten und -umfänge, welche der Sport gerade schon in jungen Jahren verlangt, können dank dieses Schulkonzeptes absolviert werden. So können sich unsere Athleten nicht nur sportlich, sondern auch beruflich optimal entwickeln.

Wie wichtig ist für Sie die persönliche Zusammenarbeit mit dem Sportkoordinator der Schule?

Ich habe mit dem Sportkoordinator eine Person, mit der ich mich immer über die persönlichen Anforderungen der Athleten austauschen kann. Durch den intensiven Austausch können wir unseren Athleten die Trainingsformen bieten, die sie gerade benötigen. Wichtig dabei ist, ich kann mich als Trainer darauf verlassen, dass die Trainings in der gewünschten Intensität durchgeführt werden.

Wo sehen Sie in der zuküftigen Zusammenarbeit weitere Schwerpunkte?

Momentan haben wir sechs Athleten an der UNITED school of sports. Alle in unterschiedlichen Lehrjahren. Für mich ist es wichtig, dass nach dem Ausscheiden einzelner Athleten auch wieder junge, talentierte Athleten nachrutschen. Wir sind aber auch kontinuierlich am Optimieren und Koordinieren, um noch spezifischer mit einzelnen Athleten zu arbeiten und den gewünschten Effekt zu erzielen: internationales Niveau.

Achim Ecke



MARC VÖLZ



Marc Völz, Dominik Peter

SCHWEIZERMEISTERTITEL

SPORT	NAME/VORNAME	KATEGORIE	RANG
Badminton	Müller Nicolas A.	Junioren	1
Basketball	Ciric Stefan	U20	1
Biathlon	Baserga Amy	Jugend 2	1
Bob	Hasler Melanie	Juniorinnen	1
Eishockey	Berni Tim	NL	1
Eishockey	Hauser Janine	Liga A (LKA)	1
Eishockey	Schlegel Jessica	Liga A (LKA)	1
Eishockey	Suter Pius	NĽ	1
Fussball	Campanello Samantha	U17	1
Fussball	Hofmann Yara	NLA	1
Fussball	Markovic Kristina	U17	1
Fussball	Mauron Sandrine	NLA	1
Fussball	Mégroz Naomi	NLA	1
Fussball	Piubel Seraina	NLA	1
Fussball	Rauso Chiara	U17	1
Kanu	Reutimann Matthias	Junioren	1
Karate	Spitz Luca	U21/Elite	1 /1
Leichtathletik	Bertényi Larissa	U20	1
Leichathletik	Inglin Šales	U20	1
Leichtathletik	Kouni Nathacha	U18	1
Leichtathletik	Tobler Alina	U20 indoor/outdoor	1 /1
Pferdesport	Minder Nadja	Juniorinnen	1
Radsport	De Lisi Nicolo	U19	1
Schwimmsport	De Bortoli Carla	Elite	1
Schwimmsport	Parfuss Florin	Junioren	1
Schwimmsport	Siegrist Elin	U20	1
Skisport	Hauswirth Sandro	Junioren	1
Skisport	Höpli Aline	U18	1
Skisport	Peter Dominik	Junioren	1
Skisport/Triathlon	Weber Anja	U18	1/1/1
Taekwondo	Miccoli Tatiana	Elite	1
Tanzsport	Hofstetter Philipp	Jugend	1
Unihockey	Wenk Moritz	U18	1

INTERNATIONALE ERFOLGE

SPORT	NAME/VORNAME	KATEGORIE	RANG
Biathlon	Baserga Amy	JEM/JWM (Verfolg.)	2/3
Taekwondo	Miccoli Tatiana	JEM Elite	3

Resultate der aktuellen Lernenden der UNITED school of sports im Schuljahr 2017/2018



"DIE UNITED SCHOOL OF SPORTS ERMÖG-LICHTE MIR, AUSBIL-DUNG UND SPORT OPTIMAL ZU KOMBI-NIEREN."

(MARCO KRATTIGER)



BESTENLISTE

EWIGE BESTENLISTE

VIZEOLYMPIASIEGERIN



Hediger Sophie, 2016, Snowboardcross Jugend

WELTMEISTER



Buff Oliver, 2009, Fussball U17



Chappuis Charyl, 2009, Fussball U17



Condrau Dominic, 2017, Rudern Junioren



Gonzalves André, 2009, Fussball U17



Heidrich Joana, 2011, Beachvolleyball U21



Koblet Kalle, 2016/2017,



Spiegel Raphael, 2009, Fussball U17

VIZEWELTMEISTER



Bärtschi Nina, 2012, Unihockey U19



Müller Patrick, 2015, Frei Sina, 2016, MTB U23 Rad Strasse Team U23



Mutter Claudio, 2013/2015, Unihockey U19

EUROPAMEISTER



Condrau Dominic, 2017, Di Gallo Salome, 2013, Rudern Junioren Reiten Team Junioren



Frei Sina, 2015/2016/2017 MTB U19/U23



Marquart Simon, 2013/2014, BMX Junior-Men



Meier Jan, 2013, Faustball U18



Quirici Elena, 2012/2013, Karate Elite

VIZEEUROPAMEISTER







Drmic Josip, 2011, Fussball U21



Egli Melanie, 2015, Fussball U17



Grab Dominic, 2013, Rad Team Relay Elite



Hofmann Yara, 2015,



Jacobs Johan, 2013, Rad Team Relay Junioren Fussball U21



Koch Philippe, 2011, Kratter Moreno, 2016, Kunstturnen Junioren



Krattiger Marco, 2014, Beachvolleyball U22

Furrer Nadja, 2015, Fussball U17



Fussball U17



Lienhard Nathalie, 2015, Mégroz Naomi, 2015,



Mehmedi Admir, 2011, Fussball U21



Spescha Ursin, 2014, Radsport (MTB) Jugend Kunstrad U18



Tarneller Laura, 2017,



Tschopp Henry, 2016, Golf U18



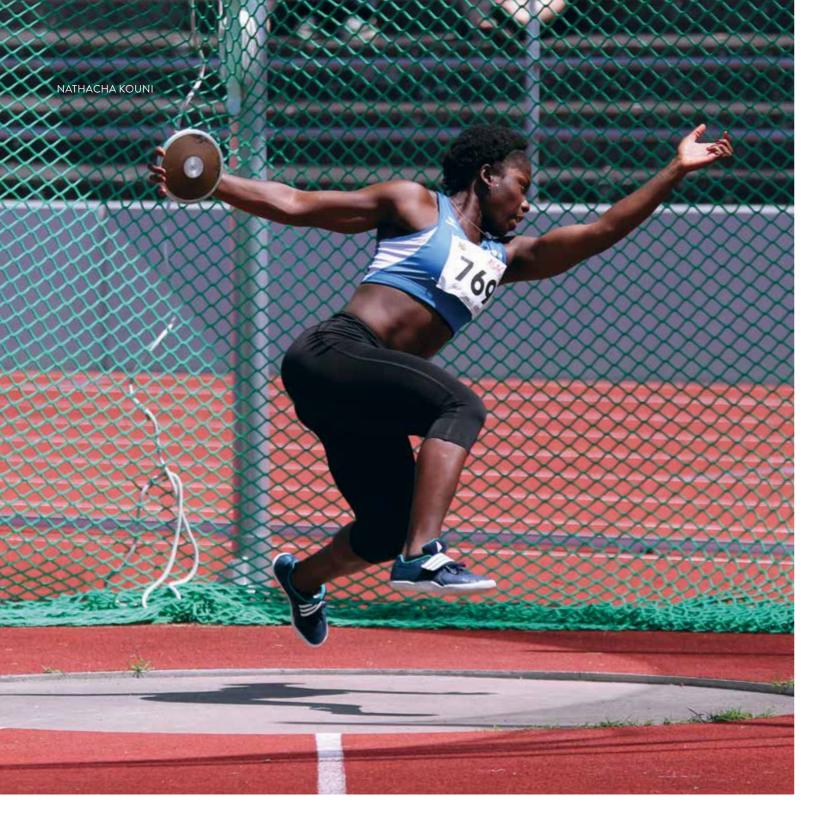
Weiss Leslie-Ann, 2007, Yusof Eddy, 2012, Reiten Cross Country Kunstturnen Junioren



45

Diese persönlichen Bestleistungen haben die Lernenden während ihrer Ausbildung an der UNITED school of sports erreicht.





HERZLICHEN DANK **UNSEREN PARTNERN**

AUSBILDUNGSBETRIEBE ZÜRICH_

- Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich Mülligen
- · AMAG Automobil- und Motoren AG. Dübendorf
- · AMAG Automobil- und Motoren AG. Buchs ZH
- · AMR Partner AG, Kloten
- · ANDRITZ Soutec AG, Neftenbach
- · Axxeva Services AG, Zürich
- · Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich
- Basler Versicherungen, Basel
- · Belimo Automation AG, Hinwil
- Betriebsgesellschaft FCZ AG, Zürich 1 Sihlpost
- Bischof Treuhand & Beratung AG Niederhasli
- · biz Oerlikon, Zürich
- BR Bauhandel AG, Volketswil
- BTO Treuhand AG, Zürich
- · BULA AG, Neftenbach
- · Bundesamt für Sport BASPO, Fachbereich Personal, Magglingen/ Macolin
- · Confidas Treuhand AG, Zürich
- Credit Suisse, Zürich
- DER Touristik, Zürich Mülligen
- · die werke versorgung wallisellen ag, Wallisellen
- · Dow Europe GmbH, Horgen
- Emil Frey AG, Zürich
- ETH Zürich, Zürich
- Federas Beratung AG, Zürich
- · Fuji Film AG, Dielsdorf
- · Geberit Verwaltungs AG, Jona
- · Gemeindeverwaltung Volketswil, Volketswil
- · Genossenschaft MIGROS Zürich. Zürich
- · H. Goessler AG, Zürich
- · Hans Kohler AG, Zürich
- · HEKS Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, Zürich
- · Hochschule Luzern Informatik, Luzern
- · ISS Facility Services AG, Zürich
- · kiz Dielsdorf, Dielsdorf
- Kjz Regensdorf, Regensdorf
- · kläusler acrylstein ag, Fällanden

- · KPMG AG, Zürich
- · Landi Zola AG, Illnau
- MB Architekten, Lachen SZ
- · Midor AG, Meilen
- · Migrol AG, Zürich
- · Mobimo Management, Küsnacht ZH
- MRS Tennis AG, Dietikon
- Musivo Genossenschaft, Winterthur
- · Niederer Kraft & Frey AG, Zürich
- · Poly-Rapid AG, Zürich
- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich • R.T. Gastro AG, Zürich
- · René Faigle AG, Zürich
- · Ricoh Schweiz AG, Wallisellen
- · Schibli Support AG, Zürich
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- · Sport Mental Akademie GmbH, Zürich
- · Sportamt der Stadt Zürich, Zürich
- Sportamt Winterthur, Winterthur
- Stadt Uster, Geschäftsfeld Sport,
- · Stadt Zürich-Support Sozialdepartement, Zürich · Stadtverwaltung Dübendorf,
- Stadtverwaltung Opfikon, Glattbrugg
- stamm + co. AG, Schleitheim
- · Starzone Sports AB, Schweden
- Steiner AG, Zürich
- · Swiss Ice Hockey Federation, Glattbrugg
- · Swiss Life AG, Zürich
- · Swiss Re Management AG, Zürich
- Transa Backpacking AG, Zürich
- Tropical Bike & Fun Shop AG, Solothurn
- Tyco Integrated Fire & Security (Schweiz) AG, Pfäffikon SZ
- UNITED school of sports, Zürich
- · UNITEDwear GmbH, Zürich
- · Wincasa AG, Winterthur
- · Witzig The Office Company, Frauenfeld
- · ZOEB-GmbH, Zürich
- · Zürcher Anwaltsverbund, Winterthur
- · Zürcher Turnverband, Volketswil
- Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich

AUSBILDUNGSBETRIEBE ST.GALLEN_

- Alu-Vertriebsstelle AG, Kreuzlingen
- Appenzellerland Sport AG, Teufen
- · Atelier Bischof AG -Werbetechnik, Tübach
- Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal, Altstätten
- Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, St.Gallen
- · Bühler AG, Uzwil
- CHT Switzerland AG, Montlingen
- Coop Genossenschaft Region Ostschweiz-Ticino, Gossau
- FC St. Gallen AG. St.Gallen
- FC Wil 1900 AG, Wil
- Gemeinde Hauptwil-Gottshaus, Hauptwil
- · Gemeindeverwaltung Nesslau, Nesslau
- · Innovative Sensor Technology IST AG, Ebnat-Kappel
- Kanton Appenzell Ausserrhoden, Herisau
- · Kantonaler Gewerbeverband SG. St.Gallen
- Kanton SG, Departement des Innern, St.Gallen
- · Kantonales Steueramt SG. St.Gallen
- Kunz Fensterfabrik AG, Thayngen
- · Lehrbetriebsverbund SG/AR/AI, St.Gallen
- · Letrona AG, Friltschen
- · MetroComm AG, St.Gallen
- · Micarna SA. Oberhelfenschwil
- MS Direct AG, St.Gallen
- · Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur
- · Raiffeisenbank SG, St.Gallen
- Securiton AG, St.Gallen
- UNITED school of sports St.Gallen
- Verein Polybau, Uzwil
- Wirtschaftskammer Liechtenstein,
- ZURICH Generalagentur Richard Baumann, Oberuzwil

BEHÖRDEN/BRANCHEN **SPORTPARTNER**



- Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen
- Amt für Sport des Kantons St.Gallen
- Amt für Sport des Kantons Zürich
- Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Bundesamt für Sport
- Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)
- Fürstentum Liechtenstein
- Kanton Aargau
- Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Kanton Appenzell Innerrhoden
- Kanton Bern
- Kanton Glarus
- Kanton Graubünden
- Kanton Obwalden
- Kanton Schaffhausen
- Kanton Schwyz
- Kanton Thurgau
- Kanton Waadt
- Kanton Zug
- Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich
- Sportamt der Stadt Zürich
- Stadt St.Gallen Infrastruktur, Bildung und Freizeit
- Stadt St.Gallen Sport
- Swiss Olympic

- ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
- Autogewerbeverband der Schweiz
- azw Ausbildungszentrum
- Baukette, Bauen und Wohnen
- Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft VBV
- Branche Handel
- Branche Kommunikation
- CYP smart education
- fachstelle ostschweiz
- IGKG St.Gallen
- IGKG Züri
- Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen
- Öffentliche Verwaltung
- OKGT Treuhand/Immobilien
- Swissmem
- ZbW Zentrum für berufliche Weiterbildung St.Gallen



Simon Massari und Tamara Rangelov anlässlich der Zertifizierung durch Swiss Olympic

BESTENLISTE

TOP 3











- 1. Jeffrey Meier, Eishockey, ETH, 5,3
- 2. Nathalie Lienhard, Fussball, biz Oerlikon, 5,2
- 2. Björn Müller, Leichtathletik, Swiss Re Management AG, 5,2

ZH - EWIGE TOP 3

- 1. Cédric Rudolph, Tennis, MB Architekten, 2017, 5,6
- Remo Ottiger, Eishockey, Credit Suisse, 2016, 5,4
 Kerstin Kündig, Handball, Credit Suisse, 2012, 5,4

SG - TOP 3 2017/18

- 1. Andrea Giger, Handball, Schweizerische Mobiliar, 5,0
- 1. Dorde Zarkovic, Fussball, Wirtschaftskammer Liechtenstein, 5,0
- 3. Armando Majer, Fussball, Wirtschaftskammer Liechtenstein, 4,9

SG - EWIGE TOP 3

- 1. Rafael Gomes Machado, Syma-System AG, 5,4
- 2. Fadri Jäger, Raiffeisen Bank, 5,3
- 3. Sandra Aloi, FCZ Betriebsgesellschaft, 5,2
- 3. Dario Thoma, PROFFIX Software AG, 5,2







UNITED school of sports

Telefon +41 (0) 44 743 77 33

Baslerstrasse 30

CH-8048 Zürich

info@unitedschool.ch

www.unitedschool.ch

CH-9000 St.Gallen

info@unitedschool.ch

www.unitedschool.ch

Lagerstrasse 16

UNITED school of sports

Telefon +41 (0) 71 220 94 70

IMPRESSUM_

HERAUSGEBER UNITED school of sports Baslerstrasse 30 CH-8048 Zürich Telefon +41 (0) 44 743 77 33 info@unitedschool.ch www.unitedschool.ch

FOTOS

Zur Verfügung gestellt von Lernenden, Vereinen und Privaten Markus Bauer, Frauenfeld bürobureau, Zürich EQ Images, Zürich FIVB Susanne Oberli, Rümlang Jan Simon Schäfer Urs Siegwart, St.Gallen Jonathan Vallat Felix Walker, Frauenfeld

KONZEPT

Heartwork GmbH, Zürich www.heartwork.ch

LAYOUT

Priska Neuenschwander Fällanden, www.pngrafik.ch

LEKTORAT

Sprache und Kommunikation Iris Vettiger, Zürich

DRUCK

Hürzeler AG, Regensdorf www.huerzeler.ch

TITELBILD

Tatiana Miccoli Foto: Peter Bolz, Pullach







